

Abend-Exkursion in der Huppergrube Lausen

August 2016

Unsere diesjährige Abendexkursion starteten wir beim vereinbarten Treffpunkt Schönthal. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, trotzdem konnte Hans Lüthi 14 interessierte Naturfreunde begrüßen.



Nach der Ankunft in der Nähe von Lausen trafen wir uns mit Markus Plattner, Betreuer der Naturschutzgebiete BL. Er führte uns mit viel Fachwissen und Erfahrung durch die Grube, die durch den Abbau des roten Lehms von grosser Bedeutung war.



Diesmal drehte sich die Exkursion einmal nicht speziell um Vögel, sondern um die Veränderung und Umgestaltung des Gebietes und die Folgen für die Natur. Aus geologischer Sicht gelten die Huppergruben in Lausen als einzigartig. Durch den Abbau des Huppers wurde der ursprüngliche Wald im Grubenareal zerstört, es haben sich dafür sogenannte Sekundärbiotope gebildet.



Heute erweisen sich die Aufschüttungen und Halden für verschiedene, selten gewordene Tier- und Pflanzenarten als wichtige Ersatz-lebensräume wie z. B. für die Geburtshelferkröte, die bittere Kreuzblume und das Tausendgüldenkraut.



Dachspuren



Tausendgüldenkraut

Nach der ca. 2 Stunden dauernden sehr interessanten und informativen Exkursion
fuhren Alle gemeinsam zurück nach Füllinsdorf zur Schützenstube der
Schiessanlage im Rauschenbächlein und genossen ein feines Nachtessen von
Familie Felber.



Bilder: E. Seiler u. G. Bauersachs, Text: G. Bauersachs